

**DER REICHSKOMMISSAR  
FÜR DIE  
BESETZTEN NORWEGISCHEN GEBIETE**

OSLO, DEN 17. August 1943.

FERNRUF  
1 3 8 1 0

BANKKONTEN:  
NORGES BANK, OSLO 255.  
REICHSBANK-GIRO-KONTO, BERLIN 1826  
POSTSCHECKKONTO, BERLIN 177

GESCHÄFTSZEICHEN T./Ht.  
(IN DER ANTWORT ANZUGEBEN)

112129

Herrn  
Knut H a m s u n ,  
  
N ö r h o l m .

Sehr geehrter Herr Hamsun !

Zu meinem grossen Bedauern ist es mir nicht  
möglich, Ihrem Wunsche auf Freilassung des Prof. Francis  
B u l l Folge zu leisten.

Francis Bull ist schon in den Jahren vor der  
deutschen Besetzung vielfach als ideologischer Gegner des  
neuen Deutschlands in Erscheinung getreten. So gehörte er  
u.a. zu der Gruppe von Hochschulprofessoren, die ständig  
ihren Einfluss aufboten, um deutschen Emigranten in Norwe-  
gen ein Auskommen zu verschaffen oder sie in das sonstige  
Ausland zu vermitteln. Wahrscheinlich nicht zuletzt unter  
Einwirkung der Berichterstattung von dieser Seite über den  
Nationalsozialismus und die Verhältnisse im Reich ist  
Professor Bull ein ausgesprochener Gegner Deutschlands  
geworden.

Aus dieser Einstellung heraus hat er sich dann  
auch geweigert, von der norwegischen Staatsführung erlasse-

*Fra: Marianne Hamsun: Knut Hamsun, München  
1959.*

Blatt 2 des Schreibens vom Reichskommissar für die besetzten norwegischen Gebiete  
an Herrn Knut H a m s u n , Nörholm.

ne Gesetze zu befolgen, was dann zu seiner Inhaftierung ge-  
führt hat.

Ich bin überzeugt, dass Sie unter diesen Umständen  
Verständnis dafür haben, wenn ich mich nicht in der Lage  
sehe, gerade bei der augenblicklichen Situation eine der-  
artig vorbelastete Persönlichkeit in Freiheit zu setzen.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung  
bin ich Ihr

*H. M. M.*

